

# Lagerprogramm unter Lagersport / Trekking

## Lagersportblock:

Dazu zählen: **verschiedene Spiele, Sportturnier** (z.B. Fussballturnier), **Trendsport** (z.B. Baseball...), **Tanzen, Stretching, OL, Wandern / Trekking und Wassersport** → S. 12 - 13 / Spiel und Sport



Gib Ziele an, welche du erreichen kannst. Grundsätzlich sollen LS-Blöcke folgender Grundidee folgen: lernen, leisten, lachen!

Eine genaue Materialangabe hilft dem/der Materialchefin!

Minimaldauer: 60 min. Es können max 4h pro Tag angerechnet werden. Es braucht aber mind. 2h pro Tag.

Nummer wird durch Lagerleitung bei der Programmzusammenstellung vergeben.

Der Hauptteil soll: auf einen inhaltlichen Schwerpunkt hinarbeiten, körperliche Unterschiede sowie Begabungen und Interessen berücksichtigen und spielerisch gestaltet sein → S. 7

Sportblöcke müssen nach dem System „Einstimmung – Hauptteil – Ausklang“ aufgebaut sein. (Ausnahme: Geländespiele und Wanderung)

<b>Lagersport</b>	<b>Foto-OL</b>	Nr: 1
<b>Datum:</b>	Mo., 8. Juli 04	von - bis 13.00 - 15.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Dorf Musterwil	
<b>LeiterIn:</b>	Hansli Muster	
<b>Ziel:</b>	- Erkunden der Lagerumgebung - sportliche Betätigung nach der Reise	
<b>Material:</b>	- OL-Bänder (J+S) - Fotos (werden im Vorweekeend „geknipst“) - 4 Landkarten 1:25'000 Blatt 1111	
<b>Aufbau:</b>	<b>Einstimmung:</b> Bärenfangis	Zur Einstimmung gehört: Information, Aufwärmen, Vorbereitung auf Hauptteil → S. 6
	<b>Hauptteil:</b> Die Kinder erhalten die Landkarten ....	
	<b>Ausklang:</b> Spiele mit dem Fallschirm	
<b>Überlegungen zur Sicherheit:</b>	- jede Gruppe wird durch eineN LeiterIn begleitet. Achtung: Hauptstrasse	

Sicherheitsüberlegungen sollen mögliche Gefahrenquellen aufzeigen und die partizipierenden Leiter darauf sensibilisieren.



Der Ausklang soll: beruhigen, Feedback ermöglichen einen Gegensatz zum Hauptteil bilden. → S. 7

**Wanderungen:**  
Grundsätzlich ist eine ungefährliche Route zu wählen: sie weist keine Absturzgefahr oder Steinschlaggefahr auf, sie fordert keine alpine technische Sicherung (Klettern, Abseilen), sie führt nicht über Gletscher. Wanderungen im Mittelland und Jura sollten, Wanderungen in den Alpen müssen vorher rekognosziert werden. Jeder Wanderung muss eine Marschzeitberechnung, ein Kartenausschnitt (gute Kopie) sowie ein Sicherheitskonzept beiliegen. Wanderungen sollen nach dem Prinzip 3x3 geplant werden. Ein Sicherheitskonzept für Wanderungen enthält Überlegungen zu: beachtende Sicherheitsvorschriften, Gruppeneinteilung, Kontakt, Abbruchkriterien, Organisation „Erste Hilfe“, über die Leistungsfähigkeit der TN, Aufzeigen von Schwachpunkten, Verhaltensregeln, Einsatz Notfallblatt, Ausrüstungskontrolle, Information von Drittpersonen + TN, Jahreszeit und Wetterverhältnissen. → Trekking - unterwegs sein / S. 9 - 10

## Lageraktivität:

Dazu zählen: **Orientieren** (z.B. Kartenlesen, Kompass,...), **Materialkunde** (z.B. Seilkunde, Ausrüstung,...), **Gesundheit / Sanität, Outdoor-technik, Natur und Umwelt** (z.B. Wetterkunde, Kulturraum erfahren, Umweltschutz im Lager,...), **Übermitteln** (z.B. Morsen, Geheimschriften,...), **Lagerplatzeinrichtungen / Lagerbau** (z.B. Iglubau, Lagerator,...), **Spielplatzeinrichtung, Seiltechnik** (z.B. Seilbahn bauen,...), **Lagerabbau** (Räumen, Putzen), **Lagerthematische Grossprojekte** (z.B. grosse Spielaktivitäten, Zirkusproben, Hilfsaktionen,...), **Sozialtraining / Prävention** (z.B. Projekt OASE, Sucht,...), **Mitbestimmen der TN** (z.B. Redestabruni, Regeln im Lager,...) → S. 16 - 17



Eine genaue Materialangabe hilft dem/der Materialchefin!

Als Ziel eignen sich die Grundsätze von BR & JW gut: glauben, schöpferisch sein, zusammen sein, mitbestimmen, Natur erleben!

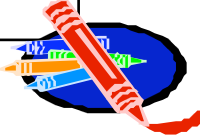
Minimaldauer: 60 min  
Es können max. 2h pro Tag angerechnet werden.

Methoden sind: Postenarbeit, Werkstatt (selbständiges Arbeiten), Planarbeit, Rollenspiel, Planspiele (der Realität nach empfundenes Spiel), Projekt, Interessengruppen, Frontal (Lehrer - Schüler), Moderation (eine Person aktiviert die Gruppe) → S. 15

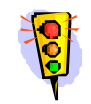
Nummer wird durch Lagerleitung bei Programmzusammenstellung vergeben.

<b>Lageraktivität</b>	<b>Einführung ins Thema Zirkus</b>	Nr: 2
<b>Datum:</b>	Mo., 8. Juli 02	von - bis 16.00 - 18.00 Uhr
<b>Ort:</b>	Bütschwil Lagerplatz	
<b>LeiterIn:</b>	Rita Beispiel	
<b>Methode:</b>	Werkstatt	
<b>Ziel:</b>	- Die TN sollen an das Thema Zirkus heran geführt werden - Grundsatz: „schöpferisch sein“	
<b>Material:</b>	- 1 kg Speckstein - 10 Feilen (diverse Stärken)	
<b>Erläuterungen:</b>	Mit dem Speckstein soll ein Amulett erstellt werden. Das Amulett wird den Kindern anschliessend in einer kleinen Zeremonie übergeben.	
<b>Überlegungen zur Sicherheit:</b>	Die Leitungsperson achtet auf den korrekten Umgang mit den Werkzeugen.	

Lageraktivitäten sind grundsätzlich Tätigkeiten für die ganze Lagergemeinschaft (nicht nur Teilgruppe), verlangen eine aktive Beteiligung aller TeilnehmerInnen und haben einen gewissen Ausbildungscharakter (ich lerne etwas Neues kennen!) → S. 16



**Zeitregelung:**  
Pro Lagertag bedarf es mindestens 4 Stunden Spiel- und Sportaktivitäten, davon max. 2 Stunden Lageraktivitäten. Die Aktivitäten dürfen nicht nach 18.00 Uhr durchgeführt werden. Diese Regelung gilt auch für die Reisetage. Wenn gewünscht kann der folgende Kompromiss eingegangen werden: Die beiden Reisetage können als ein Lagertag gemeldet werden, wenn an diesen beiden Tagen insgesamt vier Stunden Lagersport/Trekking-Aktivitäten betrieben werden.



**Sicherheitsaktivitäten:**  
Lagerprogramme können auch Sicherheitsaktivitäten beinhalten. Es sind dies Bergtrekking (Anspruchsvolle Bergtouren / Biwaks über Baumgrenze), Wasseraktivitäten (Bootsfahren, Flossfahren) und Winteraktivitäten (Lager ohne gesicherte Zufahrt, Biwakübernachtung, grosse Schneeschuhtouren). Für diese Sicherheitsaktivitäten muss mindestens ein J+S Leiter Lagersport / Trekking mit einer entsprechenden gültigen Anerkennung aktiv leitend beteiligt sein. → S. 9 - 11

Formulare und Infos auf: [www.jublaluzern.ch](http://www.jublaluzern.ch) → Service